

## Bericht über den Verbleib der dritten Gruppe

Die dritte Gruppe hatte ihre Ausbildung in den Jahren 2015 und 2016 begonnen.

Von den zwölf Auszubildenden waren zehn finanziell von den Berliner Freunden gefördert worden. Zwei von ihnen waren lokal gefördert.

Die aus Berlin geförderten Jugendlichen wurden in folgenden Berufen ausgebildet: drei zum Mechaniker, einer zum Metallschweißer, drei zu Näherinnen, zwei zur Friseurin, und eine im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Die lokal geförderten Jugendlichen wurden wie folgt ausgebildet: eine zur Informatikerin, und eine zur Friseurin.

In Recherchen bei den Eltern und den Ausbildern, sowie bei Besuchen an Orten nicht weit von Bansoa, an denen sich die Jugendlichen niedergelassen hatten, sind wir zu diesen Ergebnissen gekommen:

**Hotel- und Gaststättengewerbe:** Das ausgebildete Mädchen hat nach Douala geheiratet und führt dort ein kleines Restaurant.

**Metallschweißer:** Der Junge hat nach Abschluss seiner Ausbildung eine bezahlte Arbeit bei seinem Ausbilder angenommen. Er hat entschieden, sich auf die Herstellung von Maschinen zu spezialisieren, die für die Verarbeitung von Mais und Kräutern verwendet werden können.

**Friseurin:** Eine ist in Douala verheiratet und leitet einen Friseurbetrieb; zwei sind in Bansoa tätig – eine hat ihren Friseurladen in Baneghang, die andere frisiert zu Hause und am Markttag.

**Mechaniker:** Einer ist als Motorrad-Taxi unterwegs und sagt, dass er einen mobilen Pannendienst unterhält. Der zweite hat sich in Bafoussam niedergelassen. Der Dritte arbeitet vor Ort bei einem Unternehmer in der Region.

**Näherinnen:** Eine zog mit Ihrer Mutter nach Yaoundé und hat sich dort beruflich im Modegeschäft weiter entwickelt. Die zweite hat im Dorf geheiratet und näht zuhause. Die dritte arbeitet nun bei ihrer Ausbilderin.

**Informatikerin:** Sie hat am Ort geheiratet. Zunächst arbeitete sie als Sekretärin in einer Fahrschule. Dann wurde sie als Informatik-Lehrerin an einer örtlichen Grundschule eingestellt.

Dies sind im großen Ganzen die Informationen darüber, was mit den Auszubildenden der dritten Gruppe des Projekts „Jugend von Bansoa“ geschehen ist.

Die Aufgabe nicht einfach, denn man musste reisen, um zu sehen, was einige Leute vor Ort tun; deshalb hat sich die Antwort verzögert und ich entschuldige mich dafür.

Dennoch war es eine bereichernde Erfahrung zu sehen, dass das Geld für die Ausbildung nicht unnötig ausgegeben wurde, und dass alle darum kämpfen, sich in die Gesellschaft zu integrieren – und dies ist das wichtigste Ziel des Projekts „Jugend von Bansoa“

Bansoa am 28. September 2018  
Der Koordinator des Projekts  
Nienie Andre